IM RÜCKWÄRTSGANG DURCH EUROPA?

ZUR STIMMUNGSMACHE GEGEN FEMINISMUS, VIELFALT UND REPRODUKTIVE RECHTE

PRÄSENTATION EINER STUDIE UND DISKUSSION

18.09.2014
18-20.30 UHR

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG
Hiroshimastraße 28 • Berlin

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Forum Politik und Gesellschaft

IM RÜCKWÄRTSGANG DURCH EUROPA?

Konservative Fans so genannter „traditioneller Familienwerte", fundamentalistische Christ_innen, alte und neue Rechte mobilisieren besorgte Eltern in Stuttgart gegen die Thematisierung von sexueller Vielfalt im Schulunterricht. Auch in Köln, Leipzig und München fanden schon sogenannte „Demos für alle" statt. Vorbild ist Frankreich, wo im vergangenen Jahr Hunderttausende unter diesem Motto gegen die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare protestierten. Schreckgespenst dort wie hier ist die „Gender-Ideologie", die für den angeblichen Zerfall der Familie, Homosexualität und den von Konservativen beklagten allgemeinen Werteverfall verantwortlich gemacht wird. Gleichzeitig steht Spanien kurz davor, das Recht auf Abtreibung und damit die reproduktiven Rechte von Frauen stark einzuschränken. In dieser emotional aufgeheizten Stimmung bilden sich überraschende Allianzen.

Sogar im Europaparlament finden sich Bündnispartner, die diese Stimmungen aufnehmen und entsprechend Politik machen wollen. Seit der letzten Europawahl sind dort einige neue Parteien mit geschlechterpolitisch reaktionärer Agenda vertreten, so aus Deutschland die AfD.

Wir haben den Soziologen Andreas Kemper gebeten, die familien- und gleichstellungspolitischen Positionen in den Programmen dieser Parteien auf europäischer und jeweils nationaler Ebene zu beleuchten. Die Ergebnisse dieser Studie präsentieren wir am 18. September in Berlin. Nach der Vorstellung der Studie möchten wir im Rahmen einer Podiumsdiskussion die aktuellen Entwicklungen in Deutschland und Europa in Bezug auf Geschlechtergerechtigkeit, reproduktive Rechte und den Abbau von Diskriminierung und Homophobie diskutieren.

Die Veranstaltung wird als Livestream übertragen:
http://www.sagwas.net

AB 17.30 UHR • EINLASS

18.00 UHR • BEGRÜßUNG
Christina Schildmann, Forum Politik und Gesellschaft, Friedrich-Ebert-Stiftung

18.15 UHR • VORSTELLUNG DER STUDIE
Andreas Kemper, Soziologe, Autor der Studie

18.45 UHR • KOMMENTAR
Frauke Gützkow, Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstands der GEW, Leiterin des Arbeitsbereichs Frauenpolitik

19.00 UHR • DISKUSSION mit
Kirsten Achtelik, Pro-Choice-Aktivistin und freie Journalistin
Neil Datta, Geschäftsführer, European Parliamentary Forum on Population and Development (EPF)
Estelle Ferrarese, Professorin für Philosophie, Universität Straßbourg, Mitinitiatorin der Petition „Les études de genre, la recherche et l'éducation: la bonne rencontre"
Andreas Kemper, Soziologe, Autor der Studie

MODERATION: **Ines Pohl**, Chefredakteurin der taz

20.30 UHR • INFORMELLER AUSKLANG

Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Englisch statt und wird simultan übersetzt.

VERANSTALTUNGSORT:
FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG BERLIN
Hiroshimastraße 28, Haus 2 • Berlin

KONZEPTION:
Sebastian Scheele • TU Berlin, Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung
Susan Javad • **Christina Schildmann**
Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin
Telefon: 030 26 935 73-12/-13

ORGANISATION:
Sarah-Lisa Lorenz • Telefon: 030 26 935 7142 Fax: 030 26 935 9241

ANMELDUNG PER EMAIL:
forumpug@fes.de

LEITERIN FORUM POLITIK UND GESELLSCHAFT: Bettina Luise Rürup

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

18.09.2014
18-20.30 UHR

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG
Hiroshimastraße 28 • Berlin

STIFTUNG
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Forum Politik und Gesellschaft